

wie der Pietismus in Musik und Musikausübung seine Spuren hinterließ. Dabei wurde deutlich, daß häufig nur ein sehr diffuses Wissen um diese theologische Strömung besteht. Während in der Sphäre des geistlichen Liedes eine Zuordnung zum Pietismus aufgrund der Texte und des Vorkommens in bestimmten Gesangbüchern noch vergleichsweise leicht ist, wie etwa Christian Bunnens in seinem Referat zeigen konnte, so machten Martin Gecks Ausführungen zu „Johann Sebastian Bach und der Pietismus“ den Zuhörern deutlich, daß es innerhalb der Figuralmusik nur unzureichend möglich ist, von einem „pietistischen Stil“ zu sprechen. Wenngleich bestimmte stilistische Merkmale (Textverständlichkeit, kaum Melismatik) charakteristisch für Kompositionen aus dem Umkreis des Pietismus sind, so erweist sich doch Gecks Umkehrschluß, ein Musikstück sei aufgrund bestimmter Kriterien als pietistisch einzustufen, als methodisch verfehlt. Fruchtbarer ist es dagegen, nach der Musikpraxis in pietistischen Kontexten zu fragen, wie dies etwa Anja Wehrend in ihrem Referat „Über die Pflege vokal-instrumentaler Figuralmusik in der Herrnhuter Brüdergemeine von 1727–1760“ tat. Die Referentin konnte u. a. vor Augen führen, daß der Pietismus keineswegs so kunstfeindlich eingestellt war, wie es in manchen Auseinandersetzungen der zeitgenössischen Musiktheorie den Anschein erweckt.

In einem zweiten Symposium wurde eine Brücke zur Aufführungspraxis geschlagen. Bei dem von der Fachgruppe „Systematische Musikwissenschaft“ initiierten Symposium „Musik im Spannungsfeld zwischen Norm und Realisation“ wurden etwa die „Wiedergabe der Werke Isang Yuns in der Sicht der Interpreten“ (Dieter Krickeberg) oder die Realisation von Raga-Modellen in der nordindischen Kunstmusik (Hans Neuhoff) behandelt.

Das Kolloquium des letzten Tages befaßte sich unter der Leitung von Helmut Rösing und Ansgar Jerrentrup mit „musikalischen Jugendkulturen“. Hierbei wurde deutlich, daß Phänomenen wie „Techno und Trance“ (Ansgar Jerrentrup) und der „Ästhetik und Funktion von Videoclips“ (Karl Kügler) nur bedingt mit dem methodischen Instrumentarium der klassischen Musikwissenschaft beizukommen ist, daß vielmehr immer (oder vor allem) soziologische Fragestellungen im Vordergrund stehen müssen, um, wie dies Helmut Rösing in seinem Referat aufzeigte, „Musikalische Lebenswelten Jugendlicher“ adäquat verstehen und beschreiben zu können.

Den Schlußpunkt der diesjährigen Jahrestagung bildete eine Exkursion zum Goethe-Theater in Bad Lauchstädt, wo die Tagung mit einer Aufführung von Mozarts *Le nozze di Figaro*, gespielt von Mitgliedern des Opernhauses Halle, einen glanzvollen Abschluß fand.

Im Jahre 1998 angenommene musikwissenschaftliche Dissertationen

zusammengestellt von Dr. Ralf Martin Jäger (Münster/W.)

Von den nicht aufgeführten Instituten konnte keine Auskunft erlangt werden. 55 der insgesamt 112 abgeschlossenen Arbeiten waren der Dissertationsmeldestelle nicht bekannt.

Nachtrag 1997

Freiburg i. Br. Guido Fackler: „Des Lagers Stimme“. Musik in den frühen Konzentrationslagern des NS-Regimes (1933–1936).

Weimar. Gabriele Hofmann: Das Tristan-Syndrom: Die Wunde des Geworfenen. Versuch einer psychoanalytischen Betrachtung der Persönlichkeitsstruktur von Richard Wagners Tristan-Figur im Lichte existenzphilosophischer Aspekte Martin Heideggers.

Promotionen 1998

Augsburg. *Lehrstuhl für Musikwissenschaft.* Keine Dissertation abgeschlossen.

Augsburg. *Musikpädagogik.* Martin D. Loritz: Berufsbild und Berufsbewußtsein der hauptamtlichen Musikschullehrer in Bayern.

Basel. Martin Kirnbauer: Hartmann Schedel und sein Liederbuch. Studien zu einer spätmittelalterlichen Musikhandschrift (Bayerische Staatsbibliothek München, Cgm 810) und ihrem Kontext.

Bayreuth. *Musikwissenschaftliches Seminar.* Keine Dissertation abgeschlossen.

Bayreuth. *Forschungsinstitut für Musiktheater Schloß Thurnau.* Keine Dissertation abgeschlossen.

Berlin. *Humboldt-Universität.* Catrin Gocksch-Bartel: Stimmklangbilder in der Rockmusik – Eine Analyse der Klangstereotype □ Andreas Meyer: Ensemblelieder in der Nachfolge von Arnold Schönbergs *Pierrot Lunaire* 1912–1917. Eine Studie über Einfluß und ‚misreading‘ □ Michael Köhler: Studie zur Instrumentation der frühen Opern von Richard Strauss in Zusammenhang mit ihrer Kompositions- und Wirkungsgeschichte.

Berlin. *Freie Universität.* *Musikwissenschaftliches Seminar.* Volker Rülke: Der Komponist Eduard Steuermann. Vier Werkstudien □ Martin Schüssler: Karol Rathaus. Leben und Werk □ Charlotte Seither: Studien zum Streichquartett „Sincronie“ (1963/64) von Luciano Berio □ Eckhard Weber: Die Opern von Manuel de Falla vor dem Hintergrund der spanischen Nationalmusikbestrebungen im ausgehenden 19. Jahrhundert.

Berlin. *Freie Universität, Seminar Vergleichende Musikwissenschaft.* Marion Mäder: Die Musik der *qin* im Umfeld von Li Xiangting.

Berlin. *Technische Universität.* Peter Larsen: Traugott Maximilian Eberwein (1775–1831), Hofkapelldirektor und Komponist in Rudolstadt. Mit einem systematischen Werkverzeichnis und Quellenkatalog □ Rita Fischer-Wildhagen: Adalbert Gyrowetz (1763–1850), Kapellmeister der k.k. Hoftheater in Wien □ Burkhard Meischein: Die Weidener Orgelwerke Max Regers.

Berlin. *Hochschule der Künste.* Margit Nagorsnik: Funktionale Musik in einer nichtpluralistischen Gesellschaft. Die Rolle des politischen Liedes in der DDR – dokumentiert an der Entwicklung der FDJ-Singebewegung und an dem insbesondere vom Rundfunk geförderten Festival des politischen Liedes in Berlin □ Christine Wassermann-Beirao: Musikalische Idylle. Studien zu einem verborgenen Topos.

Bern. Keine Dissertation abgeschlossen.

Bochum. Keine Dissertation abgeschlossen.

Bonn. Markus Brenk: Die Musik der 20er Jahre. Studien zum ästhetischen und historischen Diskurs, unter besonderer Berücksichtigung der Kompositionen E. Tochs □ Grete Freitag: Metaphern von Musik und Stille als Erkenntnismittel in den Filmen Pasolinis □ Kyung Su: Stilistische Untersuchungen am Klavierwerk Theodor Kirschners □ Andrea Thelen: Die Institution Konzert zwischen 1918 und 1945 am Beispiel der Stadt Düsseldorf. Der Konzertsaal als Politikum.

Chemnitz. Keine Dissertation abgeschlossen.

Detmold. Peter Overbeck: Thomas Linley Junior (1756–1778) – Untersuchungen zu seinen Chorwerken: Anthem *Let God arise* (1773), *A Lyric Ode on the Fairies, Aerial Beings and Witches of Shakespeare* (1776), Oratorium *The Song of Moses* (1778) □ Joachim Steinheuer: *Un grande e stravagante ingegno* – Studien zur weltlichen Vokalmusik von Tarquinio Merula (1595–1665).

Dortmund. Helena Wöhl-Coelho: *Cante e Dance com a Gente*: Ein Projekt für die Musikerziehung in Brasilien.

Dresden. Keine Dissertation abgeschlossen.

Düsseldorf. *Robert-Schumann-Hochschule.* Sebastian Roth: Sound und Klang in der Popmusik. Ein Beitrag zur Analyse und Klangästhetik □ Hans-Joachim Wensing: Die ökumenische Bedeutung des gregorianischen Singens. Untersuchung zum Schaffen von Friedrich Buchholz.

Eichstätt. Keine Dissertation abgeschlossen.

Erlangen/Nürnberg. Keine Dissertation abgeschlossen.

Essen. *Universität Gesamthochschule, Fachbereich 4.* Matthias Korten: Mozarts Requiem und seine Bearbeitungen.

Essen. *Folkwang Hochschule.* Christoph Kammertöns: Henri Herz im Spiegel der französischen Musikkritik seiner Zeit.

Flensburg. Keine Dissertation abgeschlossen.

Frankfurt a. M. *Hochschule für Musik und Darstellende Kunst.* Keine Dissertation abgeschlossen.

Frankfurt a. M. *Musikwissenschaftliches Institut.* Oliver Fürbeth: „Ton und Struktur“. Das Problem der Harmonik bei Gustav Mahler.

Freiburg i. Br. *Musikwissenschaftliches Institut.* Ulrike Rausch: Grenzgänge zwischen experimenteller Musik und bildender Kunst in New York Anfang der 1950er Jahre. Morton Feldman. Earle Brown, John Cage.

Gießen. Martin Pfeleiderer: Zwischen Exotismus und Weltmusik. Zur Rezeption asiatischer und afrikanischer Musik im Jazz der 60er und 70er Jahre.

Göttingen. Britta Constapel: Der Musikverlag Johann André in Offenbach am Main. Studien zur Verlagstätigkeit Johann Anton Andrés und Verzeichnis der Musikalien 1800 bis 1840 □ Helmut Lauterwasser: Angst der Höllen und Friede der Seelen. Die Parallelvertonungen des 116. Psalms in Burckhard Großmans Sammeldruck von 1623 in ihrem historischen Umfeld.

Graz. *Institut für Musikwissenschaft.* Federico Celestini: Die frühen Klaviersonaten Joseph Haydns. Eine methodisch vergleichende Studie.

Graz. *Hochschule für Musik.* Eberhard Pröschl: STING □ Marianne Danner: Neue Unterrichtsformen und didaktische Zielsetzungen als Wegbereiter in das Berufsleben mit besonderer Berücksichtigung des Musikunterrichtes an der Deutschen Schule Athen □ Hubert Gruber: Musikpädagogische Studien zu fachdidaktischen Ansätzen und Modellen im fächerübergreifenden und projektorientierten Unterricht □ Nikolaus Holzapfel: Perspektiven offenen Lernens im Musikunterricht der Sekundarstufe unter besonderer Berücksichtigung einer multimedialen Lernumgebung □ Gernot Höfler: Untersuchungen zur Musik von *Prince* □ Klaus Sauli: Konzeption der Rhythmusgruppenspielweise in der Fusion-Musik □ Markus Sturm: RAI (1950–1998) – Eine spezifische Form der Populärmusik □ Bernd Trummer: Einfluß der Antike auf Wagners Schaffen.

Greifswald. Keine Dissertation abgeschlossen.

Halle. Keine Dissertation abgeschlossen.

Hamburg. *Musikwissenschaftliches Institut.* Randolph Eichert: Kontrapunktische Satztechniken im 18. Jahrhundert □ Marion Fürst: Hans Werner Henzes *Tristan* □ Beate Angelika Kraus: Beethoven-Rezeption in Frankreich: Von ihren Anfängen bis zum Untergang des Second Empire □ Alexander Odefey: Gustav Mahlers *Kindertotenlieder*. Eine semantische Analyse □ Susanne Schedtler: Einwanderer – Musikkulturen in Hamburg □ Stefan Schwalgin: *Le Précepteur* von Michèle Reverdy. Analyse der Kompositionstechnik unter semantischem Aspekt □ Peter von Seherr-Toss: György Ligetis Oper *Le Grand Macabre* – erste Fassung – Entstehung und Deutung. Von der Imagination bis zur Realisierung einer musikdramatischen Idee □ Adam Smykowski: Heinrich Heines *Lyrisches Intermezzo* in den Vertonungen von Robert Schumann und Robert Franz □ Hans-Christian Voss: Die Hauptstilmittel der Flamenco-Gitarrenmusik unter besonderer Berücksichtigung von Spieltechnik und Bewegungskoordination □ Juliane Wandel: Die Rezeption der Symphonien Gustav Mahlers zu Lebzeiten des Komponisten □ Eva Zöllner: English Oratorio after Handel, 1760–1800.

Hamburg. *Arbeitsbereich Musikpädagogik.* Christian Rolle: Über die Bedeutung ästhetischer Erfahrung für musikalische Bildungsprozesse □ Olaf Sanders: Romantik, Zerstörung, Pop – Vorstudien zu einem Selbstbildungsmodell für die zweite Moderne.

Hannover. *Hochschule für Musik und Theater.* Sabine Meine: Ein Zwölftöner in Paris. Studien zur Biographie und zur Wirkung von René Leibowitz (1913–1972).

Heidelberg. *Musikwissenschaftliches Seminar.* Ulrich Etschreit: Händels *Rodelinda* □ Lars Schmidt-Thieme: Die veränderten Reprisen in Haydns Streichquartetten.

Heidelberg. *Pädagogische Hochschule.* Keine Dissertation abgeschlossen.

Innsbruck. Thomas Nußbaumer: Alfred Quellmalz und seine volksmusikalischen Forschungen in Südtirol (1940–1942). Eine Studie zur musikalischen Volkskunde unter dem Nationalsozialismus.

Karlsruhe. *Institut für Musikwissenschaft.* Eun-Mi Ko: Das Klavierwerk Arnold Schönbergs. Von der frühen Atonalität zur Dodekaphonie □ Silvia Uhlemann: Symbol oder Metapher. Eine ideengeschichtliche Standortbestimmung des Humanismus in der Musik am Beispiel der Motette.

Karlsruhe. *Pädagogische Hochschule.* Edeltrud Ditter-Stolz: Zeitgenössische Musik nach 1945 im Musikunterricht verschiedener Schularten und Klassenstufen: Zwischen Anspruch und Wirklichkeit.

Kassel. Keine Dissertation abgeschlossen.

Kiel. *Musikwissenschaftliches Institut.* Keine Dissertation abgeschlossen.

Kiel. *Musikpädagogik.* Keine Dissertation abgeschlossen.

Koblenz/Landau. Keine Dissertation abgeschlossen.

Köln. *Musikwissenschaftliches Institut.* Michael Arntz: Hugo Riemann (1849–1919). Leben, Werk und Wirkung □ Martin Ebeling: Tonhöhe: physikalisch – musikalisch – psychologisch – mathematisch □ Jingshu Liu: Die vom Daoismus inspirierte Musikanschauung und ihre Einwirkung auf die *qin*-Musik □ Christoph Louven: Die Konstruktion von Musik. Theoretische und experimentelle Studien zu den Prinzipien der musikalischen Kognition □ Imke Misch: Studien zur Kompositionstechnik Karlheinz Stockhausens in den 1950er Jahren am Beispiel des Werkes *Gruppen für 3 Orchester* (1955–1957) □ Robert Nemecek: Untersuchungen zum frühen Klavierschaffen von Pierre Boulez □ Uwe Umberto Pätzold: Die Bewegungsformen und Musikstile im Bereich des Pencak Silat in West-Java und West-Sumatra anhand ausgewählter Beispiele □ Thomas Synofzik: Cantilena est loquela canens. Studien zur Überlieferung und Kompositionstechnik von Heinrich Grimm (1592/93–1637) □ Jing-Mao Yang: Das Grieg-Motiv. Zur Erkenntnis von Personalstil und musikalischem Denken Edvard Griegs.

Köln. *Hochschule für Musik.* Christian Ueber: Liszts zwölf Etüden in ihren drei Fassungen (1826 – 1837 – 1851). Ein Beitrag zur kompositorischen Entwicklung Franz Liszts.

Leipzig. Keine Dissertation abgeschlossen.

Lüneburg. Keine Dissertation abgeschlossen.

Mainz. Robert Abels: Ferruccio Busonis Suche nach dem eigenen Stil – seine Auseinandersetzung mit der musikalischen Moderne (1889–1907) □ Marius Gregor Müller: Untersuchungen zu Carl Maria von Webers frühen Bühnenwerken.

Marburg. Karl Heinz Dettke: Kinoorgeln und Kinomusik in Deutschland.

München. *Institut für Musikwissenschaft.* Bernhard Grundner: Besetzung und Behandlung der Bläser im Orchester Mozarts am Beispiel der Opern.

München. *Theaterwissenschaft.* Keine Dissertation abgeschlossen.

Münster. *Musikwissenschaftliches Seminar.* Claudia Maria Korsmeier: Die Karriere des Sängers Giovanni Carestini □ Astrid Maria Laakmann: „...nur allein aus Liebe der Musica...“. Die Bückeburger Hofmusik zur Zeit des Grafen Ernst III. zu Holstein-Schaumburg als Beispiel höfischer Musikpflege im Gebiet der „Weserrenaissance“ □ Markus Rathey: Johann Rudolph Ahle – Lebensweg und Schaffen □ Oliver Rostek: Bremische Musikgeschichte von der Reformation bis zur Mitte des 18. Jahrhunderts.

Nürnberg. *Fach Musikerziehung.* Keine Dissertation abgeschlossen.

Oldenburg. Keine Dissertation abgeschlossen.

Osnabrück. Keine Dissertation abgeschlossen.

Paderborn. Keine Dissertation abgeschlossen.

Passau. Keine Dissertation abgeschlossen.

Potsdam: *Institut für Musik und Musikpädagogik:* Claudia Pauels: Die Frauengestalten in der Oper *Luisa Miller* von Giuseppe Verdi im Vergleich zu ihrer literarischen Vorlage, dem Drama *Kabale und Liebe* von

Friedrich Schiller, unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der Frau □ Ute Straka: Die Pflege des Gregorianischen Chorals im deutschsprachigen Raum.

Regensburg. Keine Dissertation abgeschlossen.

Rostock. Keine Dissertation abgeschlossen.

Saarbrücken. Keine Dissertation abgeschlossen.

Salzburg. Florian Hauser: Sprache über Musik: „Muß es sein?!“ „Es muß sein!“: Eine Untersuchung am Beispiel des Spätwerks von Ludwig van Beethoven □ Bernd Engelbrecht: Die späte Chormusik von György Ligeti: Analytische Betrachtungen im Hinblick auf Personalstil und Traditionsverhältnis.

Siegen. Keine Dissertation abgeschlossen.

Weimar. Catrin Hirschinger: Der Beruf des Orchestermusikers im Spiegel sozialer und politischer Veränderungen – dargestellt an der Entwicklung des Orchesters des Opernhauses Halle von 1885 bis 1990.

Wien. *Musikwissenschaftliches Institut.* Yu-Ring Ciang: Séng Si Koa. Das erste Kirchengesangbuch in Taiwan □ Emil Cic: Liturgiemusik in Kroatien vor und nach dem zweiten Vatikanischen Konzil (1945–1990) □ Erich Duda: Datierung musikalischer Quellen des 18. Jahrhunderts am Beispiel von Franz Xaver Süßmayr □ Ilija Dürhammer: Schuberts literarische Heimat □ Irmtraud Freiberg: Der Generalbaß in gedruckten Instrumentalwerken in Italien (ca.1600–1755) □ Dagmar Glüxam: Die Violinskordatur in der Geschichte des Violinspiels □ P. Grunsky: Richard Heuberger. Leben und Werk □ Chr. Heindl: Iván Eröd. Leben – Werke – Analysen □ Brigitte Hoy: Richard von Perger (1853–1911). Ein Leben für die Musik im Schatten von Johannes Brahms □ Peter Hrnčirik: Johann Michael Haydns frühe Salzburger Messen – Perspektiven einer Schaffensphase □ M. Saary: Die Musik der audiovisuellen Medien □ Martina Michaela Steiger: Richard Strauss' Oper *Die Liebe der Danae* □ Julian Christoph Tölle: Olivier Messiaen: *Éclair sur l'Au-Delà* ... Die christlich-eschatologische Dimension des Opus ultimum □ Hans Zeppelzauer: Die großformatigen Werke Duke Ellingtons und ihre stilistische Entwicklung.

Wien. *Universität für Musik und Darstellende Kunst.* Harald Huber: Stilanalyse. Stile der Populärmusik im letzten Viertel des 20. Jahrhunderts □ Christine Stöger: Ansätze zu einer Kritik empirischer musikpsychologischer Untersuchungen.

Würzburg. Jounsook Kim: Die marschgeprägten Eröffnungssätze in der Symphonik Gustav Mahlers □ Bettina Schwemer: Mehrstimmige Responsorienvertonungen in deutschen Quellen des 15. und 16. Jahrhunderts □ Christoph Wunsch: Studien zur Technik und Form in den Variationsreihen von Max Reger.

Zürich. Mireille Geering: Die Sologesangsschule von Hans Georg Nägeli. Abhandlung und Edition □ René Karlen: Untersuchung zur Programmpolitik der Tonhalle-Gesellschaft Zürich im ersten Jahrhundert der Neuen Tonhalle (1895–1995) □ Matthias Stöckli: Chirimía und Trommel im Hochland von Guatemala.

Habilitationen 1998

Berlin. *Technische Universität.* Dr. Reinhard Kopiez: Die „Stimme des Volkes“ als kunstkritische Instanz? – Vox populi und „The most wanted song“.

Wien. *Musikwissenschaftliches Institut.* Dr. Gisa Jähnichen: Studien zu traditionellen vietnamesischen Instrumentalpraktiken des Hát á dào und des Ca Vong C6.